

Wie Startups in Schwung kommen

Microsoft eröffnete im Sommer in Berlin für zwei Monate eine ungewöhnliche Ideenschmiede: das „Dark-Side-Bakery-Loft“. Studenten, Jungunternehmer und Programmierer waren eingeladen, im kreativen Umfeld an ihren Apps zu arbeiten.

Von **Catrin Krawinkel***

Adrian Grigore und Sandra Erb gehören zu den Mutigen, die den Schritt in die Selbständigkeit gewagt haben. Schon während ihrer Studienzeit entwickelten sie Software. 2010 brachten der Informatiker und die Rechtswissenschaftlerin die Cloud-basierende Zeiterfassungslösung „LogMyTime“ auf den Markt. Mit dem System können Mitarbeiter geleistete Arbeitszeiten erfassen. Die registrierten Daten dienen als Kalkulationsgrundlage für Rechnungsstellung und Controlling.

Als das Gründerduo vom „Dark-Side-Bakery-Loft“ erfuhr, reiste es aus Fulda an, um eine neue Applikation auf Basis von Windows 8 zu programmieren. „Der App-Markt ist hart umkämpft. Deshalb wollten wir unsere neue Lösung möglichst bald fertigstellen“, berichten die beiden Gründer. Das sei ihnen innerhalb von drei Wochen mit Unterstützung von weiteren Technikexperten gelungen.

Schneller zur fertigen Lösung

Täglich hätten sie bis zu zwölf Stunden intensiv an ihrer Lösung gearbeitet. Ein anstrengendes Pensum, aber dennoch „war die Teilnahme an der Microsoft-Ideenschmiede eine gute Erfahrung“, bilanziert Grigore. „In Fulda hätten wir für die Entwicklung doppelt so lange gebraucht“, glauben die beiden. Grigore hofft nun, dass seine jüngste Neuentwicklung dafür sorgt, dass er mit seinem Unternehmen Lobstersoft mehr Mitarbeiter einstellen und weiter wachsen kann.

Im Allgemeinen gehört der Start in die Selbständigkeit nicht zu den beruflichen Traumzielen junger Menschen. Laut dem „Global Entrepreneurship Monitor“ von 2011 liegt Deutschland bei den Existenzgründungen auf dem viertletzten Platz unter 23 entwickelten Volkswirtschaften. Den Deutschen fehlt der Gründergeist. Das ist auch das Fazit des „Gründungsreports



Das **Dark-Side-Bakery-Loft** war zwei Monate lang Treffpunkt von Studenten, Entwicklern und Gründern.

2012“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertags. Auch für 2012 wird in puncto Existenzgründungen ein negatives Rekordjahr erwartet. Mit etwa 400.000 dürfte es so wenige Startups geben wie zuletzt im Jahr 1990. Betroffen von dieser zögerlichen Haltung ist vor allem die IT-Branche. Nur rund 11.000 Gründungen pro Jahr zählt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie jährlich.

Produktive Arbeitsatmosphäre

Auch Marc Lange von gfnmediber nutzte mit drei seiner Mitarbeiter die Angebote des Lofts. Neun Stunden lang werkelt der Produkt-Manager täglich mit seinem Team an der Applikation „Sleep-Well“, die individuelle Schlafgewohnheiten aufzeigt und deren Qualität verbessern hilft: „Die Teilnahme am Dark Side Bakery Loft beschleunigte die Entwicklung unserer Gesundheits-

software, wobei die Kombination aus limitierter Zeit und Zugriff auf Expertenwissen uns sehr geholfen hat.“ Auch die Schaffensatmosphäre, die in den Räumen herrschte, sei ein guter Katalysator gewesen. Seit fünf Jahren ist gfnmediber im Bereich Gesundheit tätig – zunächst spezialisiert auf Lösungen zum „Gesundwerden“, etwa die Erstellung eines Gesundheitsbuchs. Inzwischen entwickelt das Berliner Unternehmen auch Gesundheitssoftware zum „Gesundbleiben“ für Privatpersonen. Seit Anfang Oktober ist das Loft in Berlin zum zweiten Mal geöffnet. Bis zum 15. Dezember stehen die Türen offen. Auch Lange will wieder ein Entwicklerteam hinschicken. Interessenten an diesem Projekt können sich unter www.darksidebakery.de anmelden. (hk)

***Catrin Krawinkel** ist freie Journalistin in Berlin.